

Die Weiserich-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M., 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, in redaktionellen Teilen, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 44.

Donnerstag, den 13. April 1911.

77. Jahrgang.

Nach einer Mitteilung des königlichen Landstallamts zu Moritzburg werden die diesjährigen **Stutenmusterungen und Fohlenschau** und die darauffolgenden Fohlen- und Stutenprämierungen für das Zuchtgebiet Kesselsdorf in **Kesselsdorf, am 19. April 1911, vormittags 9 Uhr,** mit Prämierung der ein- und zweijährigen Fohlen, für das Zuchtgebiet Dippoldiswalde in **Dippoldiswalde, am 20. April 1911, vormittags 9 Uhr,** mit Prämierung der drei- und vierjährigen selbstgezogenen Stuten und der unter Zuchtbedingungen erkauften Zuchstuten, und für das Zuchtgebiet Copitz in **Copitz, am 21. April 1911, vormittags 9 Uhr,** mit Prämierung der ein- und zweijährigen Fohlen stattfinden.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände werden veranlaßt, die Pferdebesitzer ihres Ortes von der Abhaltung der Stutenmusterungen und Fohlenschau in ordnungsgemäßer Weise in Kenntnis zu setzen.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß für alle nicht im Zuchtbuch eingetragene Stuten ein um 3 M. erhöhtes Dedgeld zu zahlen ist und ebenso für eingetragene Zuchstuten, sobald ihre nachzuweisenden Produkte im ersten oder zweiten Jahre bei den Fohlenschau nicht vorgestellt werden.

Diesem Züchter, deren Stuten nicht im Zuchtbuch aufgenommen sind, die sich aber fernerweit das bisherige niedrigere Dedgeld von 6 M. sichern wollen, müssen ihre Stuten bei der nächsten Stutenmusterung zur Eintragung ins Zuchtbuch vorstellen und ihre Produkte feinerzeit im ersten oder zweiten Jahre zur Fohlenschau bringen.

Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 11. April 1911.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Um Bestrafungen zu vermeiden, wollen wir Radfahrer, welche beim Quaxial ihre Wohnung gewechselt haben, noch besonders darauf hinweisen, daß auch die Radfahrkarten auf die neue Wohnung umgeschrieben werden müssen. Für diese Umschreibung wird nach dem Kostengesetz eine Gebühr von 25 Pf. erhoben.

51111 heilige Schriften hat die sächsische Hauptbibelgesellschaft im Jahre 1910 verbreitet, das bedeutet eine Zunahme von 8772 gegen das Vorjahr. An der Zunahme haben die Neuen Testamente den Löwenanteil, von denen 19692, d. h. 4553 mehr abgegeben wurden. Die Tätigkeit der Bibelgesellschaft ist also nicht zu unterschätzen! Wo die Bibel zu Hause ist, da muß die feilenmordende Schmutzliteratur weichen. Da aber die Gesellschaft die Bibeln unter dem Herstellungspreise abgibt (sie legt auf jede Bibel etwa 1 M. zu), so ist sie auf die Mithilfe christlicher Kreise angewiesen. Die Osterkateche, welche der Bibelverbreitung zugute kommt, sei daher unseren Lesern ans Herz gelegt.

Bärenstein. Am Palmsonntag wurden hier im festlich geschmückten Gotteshaus 16 Knaben und 12 Mädchen konfirmiert. Die Kirche war dicht gefüllt, besonders von Eltern und Angehörigen der Konfirmanden, welche ihre Lieblinge zu dem feierlichen Akte begleitet hatten. Das Wetter hatte sich gegenüber der vorangegangenen Tage wesentlich gebessert und dies benutzten die Konfirmanden, um am Nachmittage gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen.

Possendorf. In unserem Orte ist zurzeit Wohnungsmangel vorhanden, sämtliche Wohnungen sind besetzt. Unser rühmlicher Grund- und Hausbesitzerverein, dem eine Hebung unseres schön und gesund gelegenen Ortes am Herzen liegt, würde daher den Neubau von Häusern nur mit Freuden begrüßen, zumal Interessenten Gelegenheit geboten ist, billiges Bauland, am von 0,80 M. an, in der Nähe des Bahnhofes zu erhalten. Dasselbe würde sich für Fabrik oder Miethäuser vortrefflich eignen und es dürften sich die Grundstücke auch verzinsen. Direkte Bahnverbindung mit Dresden, sowie Gas, Wasser, Arzt und Apotheke vorhanden. Diesbezügliche Anfragen können an das hiesige Gemeindeamt gerichtet werden.

Dresden. Der Kaiser und die Kaiserin werden in diesem Jahre voraussichtlich dem Königshofe in Dresden einen Besuch abstatten und die Internationale Hygiene-Ausstellung in Augenschein nehmen, deren Abteilungen Krankenpflege und Säuglingschutz das besondere Interesse der Kaiserin erregen dürften.

Dresden. König Friedrich August trifft nunmehr am heutigen Mittwoch abend 6 Uhr 53 Min. in Dresden in Begleitung seiner Söhne und Töchter wieder ein. Die Ankunft erfolgt auf dem Hauptbahnhof, wo die Herren Staatsminister und die Spitzen der Behörden den Monarchen nach der Rückkehr seiner Orientreise begrüßen werden. Diese Begrüßung trägt jedoch mehr einen privaten Charakter, da irgend ein offizieller Empfang nicht angelegt worden ist. Jedenfalls wird sich aber auch die

Dresdner Bevölkerung es nicht nehmen lassen, den König nach monatelanger Abwesenheit zu begrüßen. Der König begibt sich vom Bahnhofe direkt nach dem Residenzschloß. Das Kgl. Hoflager wird voraussichtlich Ende dieses Monats nach der Weinbergssilla in Wachwitz verlegt.

Die Dresdner sozialdemokratische „Volkszeitung“ bezeichnete kürzlich die Lohnverhältnisse bei der Firma „Sächs. Glasbleiwerk und Hartglaswerke“ in Rügeln bei Dresden als „nicht gerade ideale“. Der „Birnaer Anzeiger“ teilt dagegen mit, daß gute Affordarbeiter bei genannter Firma pro Woche 50 bis 65 Mark verdienen und sogar schon über 70 Mark gekommen sind. Mittelmäßige Arbeiter verdienen 35 bis 50 Mark, Wochenlöhne unter 25 Mark sind ganz selten. Ein junger Arbeiter, der jetzt noch die Fortbildungsschule besucht, verdient bis zu 30 Mark pro Woche und darüber.

Rossen. In der Nacht vom 3. zum 4. Februar d. J. wurde in Dittmannsdorf bei Reinsberg ein größerer Einbruchsdiebstahl verübt, bei dem den Dieben u. a. Schmuckgegenstände im Werte von etwa 3000 Mark in die Hände fielen. Nach den angestellten polizeilichen Nachforschungen sind jetzt die gestohlenen Sachen in einer Feldscheune versteckt in Struppen bei Pirna aufgefunden worden.

Grimma. Ein Gemeindevorstand, das nicht genannt sein will, hat dem Kirchenvorstand 1500 Mark überweisen lassen mit der Bestimmung, daß von den Zinsen alljährlich am Palmsonntage die Klosterkirche geschmückt werde.

Zonsdorf. Im hiesigen Mühlsteinbruch sind die Arbeiten wieder aufgenommen worden. Der Bruch wurde voriges Jahr von der Stadt Zittau wegen geringer Rentabilität außer Betrieb gesetzt, ist jedoch, wie man hört, an die Dresdner Firma Gebrüder Israel auf mehrere Jahre verpachtet worden.

Baunzen. Messerschmiedemeister Renger auf Großenhennersdorf hat mit diesem Markt 50 Jahre lang die Baunzener Jahrmärkte besucht. Aus diesem Anlaß wurde der Jubilar vom Stadtrat durch ein Schreiben beglückwünscht und ihm das Stättegeld für die Zukunft erlassen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Für die Jahrestage, die im Juni dieses Jahres zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Eröffnung des Turnplatzes in der Salenheide stattfindet, hat der Magistrat in seiner Sitzung am Sonnabend 10000 M. bewilligt. Er beschloß weiter, an dem Hause 10 Unterwasserstraße, wo Ludwig Jahn als Lehrer wohnte, eine Gedenktafel andringen zu lassen.

Der Bund der Bleihändler Deutschlands hatte an den Landwirtschaftsminister die Bitte gerichtet, die Einfuhr magere dänischen Weideviehs zur Mästung zu gestatten. Nunmehr ist die ablehnende Antwort des Ministers eingetroffen.

Das neue päpstliche Motu proprio, das den katholischen Geistlichen das ständige Tragen des Talars gebietet und jeden Besuch eines Gasthauses verbietet, liegt, wie

einem Privattelegramm aus München zufolge ein Geistlicher der „Augsburger Abendzeitung“ mitteilt, schon seit Wochen beim päpstlichen Nuntius in München. Nur die Schwierigkeiten, auf die Rom in letzter Zeit gestoßen ist, sollen Veranlassung gegeben haben, mit der Veröffentlichung zu warten. In dem Motu proprio wird außerdem verfügt, daß die Geistlichen ihre einflussreichen Stellen an den Darlehnskassenvereinen aufzugeben haben. Rein deutsches Ordinariat sei, so heißt es in der Mitteilung weiter, zuvor gefragt worden; deutsche Bischöfe, darunter der Münchener Erzbischof, hätten sich bitter nach Rom gewandt, es möge Dispensgewalt erteilt werden, aber alles sei vergeblich gewesen.

Im diesjährigen Kaisermanöver werden alle Truppen die alte blaue Uniform tragen. Nachdem im vorjährigen Kaisermanöver die neue kriegsmäßige Bekleidung sich glänzend bewährt hat, wird sie aus Spar- und Sammelgründen zu Übungen und Manövern erst wieder angelegt werden, wenn die Truppen außer ihren Kriegsbekleidungen über eine volle Friedensgarnitur verfügen. Da dieser Zeitpunkt bei den einzelnen Armeekorps und bei den verschiedenen Waffengattungen zu sehr verschiedenen Zeiten eintreten wird, so sind — einer Meldung der „Mil.-pol. Korrespondenz“ zufolge — die Generalkommandos vom Kriegsministerium ermächtigt worden, zu bestimmen, von wann ab und bei welchen Gelegenheiten die ihnen unterstellten Truppen die feldgraue Bekleidung zu tragen haben.

Die schwimmenden Lafetten, wie der Seemannswitz die in den 70er Jahren gebauten elf Panzerkanonenboote der Salamanderklasse nannte, sind jetzt völlig aus unserer Marine verschwunden. „Müde“, „Krokodil“, „Skorpion“ und „Natter“ sind als die letzten ausgemerzt worden. Die unscheinbaren Kriegsschiffe führten ein größeres Geschützkaliber, als selbst die Riesenschiffe der „Raffa“-Klasse es aufweisen, ein 30,3 Zentimeter-Geschütz. Bei dem geringen Verdrang war ein leichteres Feuer bei einigem Seegang unmöglich. Seit 1900 fanden die Panzerkanonenboote keine Verwendung im aktiven Dienst. Jetzt kommen, der „Köln. Ztg.“ zufolge, die veralteten Schiffe unter den Hammer.

Der Handel in Südkamerun hat während der letzten Jahre einen derart erfreulichen Aufschwung genommen, daß die im Bezirk Lomé an die Verwaltung gestellten Anforderungen eine Aenderung der dortigen Verwaltungsorganisationen notwendig machten. Aus diesem Grund ist, wie die „Neue polit. Korresp.“ erfährt, der Bezirk Molundu vom Bezirk Lomé abgetrennt und zum selbständigen Verwaltungsbezirk erhoben worden. Die Leitung des neuen Bezirks Molundu ist dem Oberleutnant v. Marwitz übertragen worden.

Neue politische Ausweisungen aus Schleswig haben in den letzten Tagen stattgefunden. In Rødding wurde der Gattin eines bekannten dänischen Arztes durch den Gendarm ein Ausweisungsbefehl zugesellt, wonach sie ohne Aufschub Preußen zu verlassen hatte, weil sie lästige gefallene sei. In Bröns wurden vom Landrate gleichfalls

Gemeindeanlagen betr.

Nach den Beschlüssen der städtischen Kollegien sind zur Deckung des Bedarfes bei den städtischen Kassen für das Jahr 1911

8 Pfennige für die Grundsteuereinheit als **Anlage vom Grundbesitz** und 120 % des Staatseinkommensteuerjahres, und zwar 55 % zur Schulkasse, 65 % zu den übrigen Kassen, als **Anlage vom Einkommen** zu erheben.

Diese Anlagen sind in drei gleichen Raten, nämlich am 29. April, 1. August und 30. September, zur Stadtkasse zu entrichten.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 11. April 1911.

Holzversteigerung: Altenberger Staatsforstrevier.

Hotel „Altes Amishaus“ in Altenberg. 19. April 1911, vorm. 1/2 10 Uhr: 975 h. u. 19569 w. Röße, 3380 w. Pfähle, 10 w. Derb. u. 5125 w. Reislangen. 21. April 1911, vorm. 1/2 10 Uhr: 3 rm w. Ruzschelle, 28 rm h. Ruzschappel, 224 rm h. u. w. Brennweite, 348 rm h. u. w. Brennknüppel, 107 rm h. u. w. Zaden, 620 rm h. u. w. Riste. Richte-, Räumungs- u. Rahlschläge: Abt. 8, 9, 23, 91. Schneisenverbreiterungs-, Durchforstungs- und Einzelhölzer: Abt. 1, 5, 6, 8, 10, 11, 14, 17, 27, 42, 47, 49, 90, 91, 95, 105—107, 113, 115. Außerdem 456 rm h. u. w. Brennweite in den Rahlschlägen 9 u. 91.

Kgl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Ausweisungen dort anlässiger nicht preußischer Staatsangehöriger angeordnet. Besonders in den drei nördlichen Kreisen Schlesiens mehrten sich die politischen Ausweisungen von Personen, welche in Nordschleswig geboren, jedoch weder in Preußen noch in Dänemark beheimatet sind.

Eine Ausstellung der von den Polizeibehörden beschlagnahmten falschen Münzen gestattete einen Einblick in die Verbreitung der Falschmünzerei in Deutschland. An der Spitze der Falschmünzerei steht mit 2611 Stücken im Durchschnitt eines Jahres der letzten 10 Jahre Berlin, und sodann folgen in demselben Durchschnittsverhältnis die Regierungsbezirke Düsseldorf mit 1455, Arnberg mit 659, Potsdam mit 628, Frankfurt a. O. mit 591, Rassel mit 398, Oppeln mit 370, Köln mit 361, Hannover mit 288 und Coblenz, Breslau, Merseburg, Posen, Schleswig und Wiesbaden mit zirka je 250 Stücken. Die Bundesstaaten im ganzen weisen 355 auf, und die nicht genannten Regierungsbezirke durchschnittlich 86,23 falsche Münzen. Es entsteht hierdurch die stattliche Gesamtsumme von 10150 Stücken, die, in Mark ausgedrückt, einen Gesamtwert von 18791,20 Mark repräsentieren. Von den gefälschten Münzen spielen die 1 Markstücke mit rund 4800 die Hauptrolle. 20 Markstücke sind nur 16, 10 Markstücke 98, 5 Markstücke 1016, 2 Markstücke 3720 gefälscht worden, während die übrige Summe auf Münzen vom 1 Markstück abwärts entfällt. Diese Statistik gibt nur die polizeilichen Feststellungen wieder, sie entspricht demnach nicht annähernd dem wirklichen Bestande der gefälschten Münzen. Man rechnet, daß dieser etwa das Dreifache der Gesamtsumme betragen dürfte.

Das Gesetz über den kleinen Befähigungsnachweis entfaltet immer mehr seine wohlthuende Wirkung. Das gibt sich am besten dadurch kund, daß zum diesjährigen Ostertermin der Andrang zu den Meister- und Gesellenprüfungen außerordentlich stark ist. Die Ansprüche an die abzuliegenden Prüfungen werden immer höher geschraubt; Lehrlinge ohne hinreichende Kenntnis im Rechnen und Schreiben können die Gesellenprüfung nicht bestehen und Gesellen ohne Kenntnis der Buchführung, Kalkulation usw. fallen bei der Meisterprüfung glatt durch. Dieses straffe Vorgehen der Prüfungskommissionen ist auf die Handwerkszünfte selbst zurückzuführen, welche ständig darüber klagten, daß die theoretischen und praktischen Anforderungen oft recht mangelhaft seien und geradezu eine Gefahr für das Handwerk bedeuteten. Im Interesse des deutschen Handwerkes wird man diese Verschärfung der Prüfungsbedingungen nur gutheißen können.

Die Summe der Bewohner aller deutschen Kolonien beträgt nach den neuesten Schätzungen 12923692 und die Gesamtzahl aller Angehörigen des Deutschen Reiches mit Einschluß der Kolonien 77820573.

Das Staatsangehörigkeitsgesetz wird, wie mitgeteilt wird, dem jetzigen Reichstag nicht mehr zugehen. Der Entwurf wird auch dem Bundesrat erst im nächsten Winter vorgelegt werden; es ist auch nicht beabsichtigt, den Entwurf eher zu veröffentlichen, als er dem Bundesrat zugegangen sein wird. Das Privatbeamtenversicherungsgesetz wird im Bundesrat so gefördert werden, daß es dem Reichstag spätestens Anfang Mai zugehen wird. Der deutsch-schwedische Handelsvertrag wird dem Reichstag voraussichtlich Mitte Mai zugehen können.

Alle bei der Operation auf Bonape verwundeten Mannschaften unserer Kriegsschiffe sind auf dem Wege der Besserung und werden vollkommen wieder geheilt werden; ausgenommen ist nur der Obermatrose Meyer, dem das Bein abgenommen werden mußte. Es sei bei dieser Gelegenheit noch erwähnt, daß 15 Mörder der Aufständischen standrechtlich auf Grund der ergangenen Urteile erschossen worden sind.

Berlin. An zuständiger Stelle liegen auch jetzt wieder beruhigende Meldungen über die Lage in Fez vor. Besonders wird betont, daß unter den aufständischen Stämmen starke Uneinigkeit herrscht, sodas es dem Sultan allem Anschein nach doch wohl gelingen dürfte, Herr der Situation zu bleiben. Unter diesen Umständen nimmt man um so weniger an, daß Frankreich und Spanien die ursprüngliche geplante Expedition nach Fez verwirklichen werden, für die sie doch kaum ein Mandat der dort interessierten Mächte aufzuweisen haben. — Die in französischen Meldungen wiederholt ausgetauchte Nachricht, daß die Akte von Algeciras demnächst ablaufe, entspricht nicht den Tatsachen. Die Akte von Algeciras als solche ist vielmehr von unbegrenzter Dauer. Dagegen läuft in wenig Jahren das Frankreich und Spanien zu Beginn des Jahres 1908 auf 5 Jahre verleihe Mandat der Erziehung einer marokkanischen Polizei ab. Beide Mächte werden dann genötigt sein, sich mit den übrigen Algecirasmächtigen über eine Neuregelung der Frage ins Benehmen zu legen.

Potsdam, 11. April. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind von ihrer Indienfahrt heute mittag um 11 Uhr 56 Min. pünktlich auf dem Hauptbahnhofe eingetroffen. Zum Empfange hatten sich auf dem Bahnsteige eingefunden Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen, die Prinzen Joachim und Sigismund von Preußen, sowie Prinzessin Vittoria Margarete. Nach herzlicher Begrüßung begab sich das Kronprinzliche Paar im Automobil nach dem Marmorpalais.

Wiesbaden, 11. April. Das Luftschiff „Deutschland“ überflog die Stadt um 1/210 Uhr. Während der Fahrt warfen seine Insassen eine lange Fahne mit einem Bündel Briefe und Telegramme aus. In diesem wurde besonders hervorgehoben, daß an Bord alles wohl ist und daß die

Dieselmotoren vorzüglich arbeiten. Das Luftschiff passierte um 1/410 Uhr Bingen und Radesheim und setzte den Flug rheinabwärts fort. — Um 2 Uhr 10 Min. landete das Luftschiff in Düsseldorf.

Hamburg. Das 16. deutsche Bundeschießen in Hamburg 1909 hat einen Bruttoüberschuß von 108000 Mark ergeben. Nach Abzug aller Unkosten und Gratifikationen, sowie Ueberweisung von 15000 Mark an die Erben des Kaufmanns Schmidt aus Gebeke, der bekanntlich durch einen unglücklichen Schuß getötet wurde, von 10000 Mark an die Abgebrannten der Dresdner Vogelwiese und 10000 Mark an die Schützengesellschaft verblieb ein Nettoüberschuß von 44783 Mark 20 Pf., die ebenfalls der Schützengesellschaft überwiehen wurden.

Laurahütte, 9. April. Heute nacht in der 12. Stunde wurde der Gendarmertwachmeister Pnid in Simianowitsch, als er den Arbeiter Rowoll in der Wohnung seiner Geliebten verhaften wollte, von diesem durch einen Schuß ins Herz getötet. Rowoll ist ein berüchtigter Verbrecher, der am 16. März in Bismarckhütte den Nachwächter Stachowski, der ihn bei einem Einbruch überfallen, durch einen Schuß tötete, am 31. März in Laurahütte bei einer nächtlichen Raubzuzug den Schuttmann Gehlen erschoss und vor drei Tagen in Josephsdorf den Schlosser Kopat, der ihn bei Verübung eines Einbruches ertappte, tödlich verletzete. Auf die Ergreifung des Rowoll war eine Belohnung von 1000 Mark durch den Regierungspräsidenten in Oppeln ausgesetzt worden. Der heute nacht erschossene Gendarm ist 54 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und neun Kinder. Bei der sich anschließenden Verfolgung des Verbrechers wurden noch drei Polizeibeamte zum Teil schwer verletzt. Schließlich brach Rowoll, selbst durch einen Schuß schwer verwundet, zusammen und konnte verhaftet werden. Auf dem Transport ins Polizeigebäude starb er.

Wien, 10. April. Alle evangelischen Gemeinden Oesterreichs feierten dieser Tage das 50jährige Bestehen des Protestantentums durch Dankgottesdienste. In Wien wurde gestern gleichfalls ein Festgottesdienst abgehalten, an dem der Unterrichtsminister, der Statthalter, Vertreter der deutschen Botschaft, der sächsischen Gesandtschaft usw. teilnahmen. Von der Kanzel wurden die Worte bekanntgegeben, mit denen der Kaiser in einer besonderen Audienz der Abordnung der evangelischen Kirchen Oesterreichs deren Huldigung entgegengenommen hatte.

Rom. Aus diplomatischen Kreisen verlautet, daß der deutsche Kronprinz dem König Viktor Emanuel mitteilte, daß sein väterlicher Vater die Absicht habe, im nächsten Jahre mit der Kaiserin nach Rom zu kommen, um dem italienischen Königspaar einen Besuch abzustatten. Man nimmt an, daß der Besuch im April von Korfu aus geschehen wird.

Frankreich. Lärche Aufregung. Die Tatsache, daß 103000 Deutsche in Paris leben, veranlaßt Drumont in der „Libre Parole“ zu folgenden beweglichen Klagen: 103000 Deutsche sind nach Paris gekommen, um hier auf Kosten der Franzosen sich Geld zu verdienen. Für die unglücklichen Franzosen in Marokko und Tonking, die im Kampf für Frankreich schwere Wunden erlitten haben oder Krüppel geworden sind, gibt es keine Stellungen in Frankreich, dagegen für Deutsche immer, zumal wenn diese nach Paris kommen, nicht um hier Geld zuzusehen, sondern um Geld zu verdienen und dies vielleicht späterhin wieder nach dem Deutschen Reich zurückzutragen.

London. Wie das Reutersche Bureau aus Perim (kleine Insel am Eingange des Roten Meeres) meldet, berichten Eingeborene, die aus dem Innern dort angekommen sind, daß eine türkische Truppenabteilung von 1800 Mann durch eine Kriegsliste ihrer Gegner vernichtet worden sei. Naderi soll vor zwölf Tagen genommen worden sein. Von den dort liegenden drei türkischen Regimentern sollen nur 15 Mann entkommen sein. Nur El Taiz und Sana würden noch von den Türken gehalten.

Rußland. Im Reichsrat erklärte der Marineminister, in diesem Jahre werde im baltischen Meere zum ersten Male wieder nach dem Kriege ein Geschwader aus vier Linienkesseln und fünf Panzerkreuzern formiert werden. Das Tempo des Schiffsbauwes nehme schnell zu; das beständige der Bau von vier Schiffen, von denen zwei im Sommer und zwei in Herbst vom Stapel gelassen würden. Der Reichsrat nahm schließlich den Etat in Höhe von 110220000 Rubel an, d. h. 3 1/2 Millionen höher als die Duma. Der Reichsrat beschloß in 14 Punkten anders als die Duma, sodas eine Ausgleichskommission gewählt werden muß.

Die Reichsduma nahm ein Gesetz an, nach dem Juden weder an Gemeindeversammlungen teilnehmen, noch zu Gemeindevorständen gewählt werden können.

Cetinje. Sämtliche aktiven montenegrinischen Offiziere wurden nach der Grenze kommandiert. Der Führer des albanesischen Aufstands in Montenegro ist mit 300 bewaffneten Kriegern bei Andrijevica auf türkischen Boden übergetreten. In Podgorica sind 60 verwundete albanesische Soldaten angekommen. Die jüngste große Niederlage der türkischen Truppen bei Tuzi wird von allen Seiten bestätigt. Die Albanesen eroberten neuerdings Detschitsch und alle früheren Positionen unweit des Fort Schipitschaine. — Ein Telegramm aus Skutari befaßt weiter: Alle hier einlaufenden Meldungen lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß die Aufständischen, unterstützt von montenegrinischem revolutionärem Militär und geführt von montenegrinischen Offizieren, die türkischen Truppen im ganzen Gebiete zwischen Tuzi und Castrati vollständig geschlagen und sich in den Besitz von Munition und Proviantwagen gesetzt haben und nunmehr auf Skutari marschieren, wo bereits unter der Bevölkerung große Auf-

regung herrscht. Die von Konstantinopel erwarteten Truppenverstärkungen treffen nur langsam und in ungenügender Menge hier ein.

Korfu. Bei dem Tore Gariza, unfern der Stadt Korfu, wo einst das alte Corcyra gelegen hat, sind die Reste eines Tempels vom Anfang des 6. Jahrhunderts v. Chr. zutage gefördert worden. Die gut erhaltenen Skulpturen des Giebelfeldes stellen Kampfgötter der Götter gegen die Giganten dar.

Bombay, 10. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten befand sich am letzten Freitag in einem Dorfe in der Nähe von Wadgaon im Puna-Bezirk eine Menge junger Leute in einem provisorisch hergerichteten, mit Stroh gedeckten Zeltlager, um das Ramnavifest zu feiern. Das Gebäude ging in Flammen auf, da eine brennende Petroleumlampe von der Decke herabgefallen war. Da das Zeltlager nur einen Ausgang hatte, haben 200 Personen, Männer, Frauen und Kinder, den Tod in den Flammen gefunden.

China. In Südschantung sind wegen Hungersnot vielfach Unruhen ausgebrochen. In Tsingongschou herrscht offener Aufruhr. Hunderte von Einwohnern starben am Hungertyphus. Die Missionen sind teilweise gefährdet. In Tsingtau sind Sammlungen eröffnet worden.

Literatur.

Ein ungemein reizvolles Bild Hans Bohrs, betitelt „Fisch und Wasser“, fesselte kürzlich die Aufmerksamkeit der Leser eines illustrierten Familienblattes. Eine phantastische Zukunftsvision, aber einer Zukunft, die morgen schon Gegenwart sein kann. Aus grünen, schäumenden Wogen taucht tiefend ein Antier auf, indes hoch in den Lüften ein Riesen-Altatros seine mächtigen Schwingen breitet, und über dem Ganzen das blendende Licht eines Sturmtages auf weitem Meere. Doch nur scheinbar; sieht man näher zu, so wandelt sich das schwimmende Angeheuer in ein Tauchboot, der König der Rüste in ein Flugzeug, das spähend über dem unheimlichen Gegner kreist. Mit oder ohne Absicht hat Bohr in geistreicher Weise die Lösung einer Frage gegeben, die seit Jahren alle Fachleute der Seetechnik beschäftigt: Wie sollen die Kriegsschiffe sich zur Luftschiffahrt stellen? Ein Aufsatz des Organs des Deutschen Flottenvereins „Die Flotte“ behandelt in klarer Kürze dieses Problem und zeigt die Grenzen, innerhalb deren Luftschiffe und Flugzeuge im Seekriege wie im Frieden Dienste zu leisten vermögen. — Zwei weitere Aufsätze, die manchem Binnenländer willkommen sein werden, sind der segensreichen Einrichtung der Sturmwarnungsstationen, sowie der erfreulichen Entwicklung der Hochseefischerei gewidmet, während das fesselnde Thema „Die Lage der Siedelungen an der Küste“ in einer Fortsetzung behandelt wird. — Von besonderer Bedeutung ist der warmherzige Jubiläumsartikel, mit dem Generalleutnant von Höpkin anlässlich des Jubeltages des greifen bayerischen Regenten das Fest einleitet und der auf allseitige freudige Zustimmung rechnen darf. — Mit dem Aprilheft ist auch eine Neuerung eingeführt worden, die jedenfalls vielen Wünschen entgegenkommt, insofern in einer „Flottenrundschau“ ein allgemeiner Ueberblick über die wichtigeren Vorgänge in den größeren Kriegsmarinen und den internationalen Beziehungen gegeben wird.

Letzte Nachrichten.

Dresden. Der König von Sachsen ist in Begleitung der Prinzen und Prinzessinnen heute früh 6 Uhr 45 Min. in Wien eingetroffen und hat um 10 Uhr vormittags die Fahrt mittels Sonderzuges fortgesetzt. Am Bahnhofe waren die Herren der sächsischen Gesandtschaft anwesend. Während des kurzen Aufenthaltes frühstückte der König auf der sächsischen Gesandtschaft und wohnte der Messe in der Stephanskirche bei. — Graf Rex, sächsischer Gesandter in Wien, der Reisebegleiter des Königs, übernahm heute wieder die Geschäfte von seinem Stellvertreter, Wirkl. Geheimrat von Leipzig.

Zwickau. Die 30 Jahre alte Arbeiterin Schumann tötete gestern abend in ihrer Wohnung auf der Talstraße ihren Ehemann, den 35 Jahre alten Arbeiter Richard Schumann nach einem Streite durch zwei Revolverschläge in den Kopf. Mann und Frau standen in keinem guten Ruf und sind beide wiederholt vorbestraft. Die Mörderin wurde noch im Laufe der Nacht verhaftet.

Reims. Auf die Nachricht, daß der Antrag auf Abhebung betr. Abgrenzung des Weinbaubezirkes der Champagne im Senat angenommen worden sei, rotteten sich gegen 2000 Winger zusammen und zogen nach Hautevilliers und Dizy. In Dizy schlugen sie die Türen der Weinlager ein und richteten bedeutenden Schaden an. Darauf ging es nach Ay, das sie unter Abfindung der Internationale durchzogen. Vor einer Weinhandlung warfen sie die Fenster ein und versuchten die Türen einzuschlagen, als eine Dragoner-Schwadron erschien und sie zerstreute. Darauf schlugen sie den Weg nach Epernay ein.

In Damery wurden die Winger durch Rauch- und Sturmignale alarmiert. Sie bewaffneten sich mit Piken, Dreiflügel u. dergl. und rannten bei 5 Champagnerfabriken die Türen ein, schlugen die Tonnen entzwei, zerbrachen die Flaschen, warfen alles auf die Straße und versuchten die Häuser mit Stroh in Brand zu stecken. Das Stroh fing aber infolge der Durchtränkung mit dem auf die Straße gelaufenen Wein nicht Feuer. Zwei Schwadronen gelang es bis Mitternacht nicht, in das durch Barricaden in eine Art Festung verwandelte Dorf einzudringen.

Prognose: Nordwestwind, wolkig, kühl, zeitweilige Niederschlag.

Kirchen-Nachrichten.

Gründonnerstag, den 13. April 1911.

Dippoldiswalde. (Text: Marc. 14, 17—26. Lied Nr. 261.) Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Sup. Hempel. — Nach der Predigt findet Beichte und Feier des heiligen Abendmahls statt.

Ripsdorf. Nachm. 2 Uhr heiliges Abendmahl. P. Sidmann.

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr heiliges Abendmahl. P. Sidmann.

Die Beerdigung des am 10. d. M., im Alter von 44 Jahren verstorbenen Herrn Oberkontroll-Assistent

Richard Leutemann

findet morgen Donnerstag, Vormittags 11 Uhr, auf dem Anstalts-Friedhof in Pirna statt.

Zugedachte Blumenspenden werden bis Mittwoch Abend erbeten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dippoldiswalde, den 12. April 1911.

Beim Heimgange unserer lieben, guten Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Christiane Henriette vorw. Prasser

geb. Mehner

sind uns abermals soviel Beweise wohlthuender Teilnahme bewiesen worden, daß es uns Herzensbedürfnis ist, hierdurch allen unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hirschbach, den 7. April 1911.

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Ella** so zahlreich zugegangenen Glückwünsche sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank

Heinrich Reich u. Frau,

Klempnerei Schmiedeberg

Für die zur Konfirmation ihrer Tochter **Martha** in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagt

herzlichsten Dank

Dippoldiswalde. Familie **Sträßberger.**

Ein blauer Tauber

mit weißen Schwanzfedern entflohen. Geg. Belohnung abzugeben **Mühlstr. 279.**

Junge Dame sucht per 15. Juni

möbliertes Zimmer.

Offerten unter „M. P. 101“ an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Lebensstellung.

Junger, intelligenter, ehrlicher und durchaus redigewandter Mann, der mit den örtlichen Verhältnissen völlig vertraut ist, von größerem Verlage als Aquisiteur in dauernde Stellung gesucht. Neben festem Gehalt gute Provision. Schriftl. Angeb. nebst kurzem Lebenslauf umgehend an die Exped. dsr. Ztg. erbeten u. S. V. 14.

Sauberer Bürsche,

Mädchen oder alleinstehende Frau wird sofort zum Milchfahren mit Pferd gesucht auf **Brougat Hartmannsdorf** b. Limbach.

Maurer

sucht **Baumeister Ueberall.** Zu melden bei Baumeister **Alög.**

Mehrere tüchtige Polierer

werden in dauernde Arbeit gesucht von **Seelhammer & Härtel,** Glashütte i. Sa.

Bäckergejelle,

18—19 Jahr, welcher auch vorm Ofen mit arbeiten kann und etwas von der Feinbäckerei versteht, kann den 23. April in Arbeit treten bei **Max Lindner,** Bäckermeister, Obertorplatz.

Ein fleißiger

Markthelfer

und ein schneller

Laufbursche

Können bald eintreten. Lehrtener muß Radfahrer sein. **Carl Hoynor,** Eisenhandlung, Fernruf 25.

Charfreitag, den 14. April 1911.

Dippoldiswalde. Text: Joh. 19, 14—30. Lied Nr. 105.) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl (Feier mit Gesang und Orgelspiel). Sup. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Superint. Hempel. — Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst in der Nikolaische. Vikar Böhme. — Chorgefang: „Siehe, das ist Gotteslamme“, Motette von Praetorius.

Ripsdorf. Vorm. 11 Uhr Predigtgottesdienst. P. Sidmann.

mann. — Nachm. 2 Uhr Charfreitagsandacht und stilles heiliges Abendmahl. Derselbe.

Reichstädt. Nachm. 2 Uhr Liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Heilige Abendmahlsfeier mit Orgelspiel und Gesang.

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. P. Sidmann. — Nachm. 5 Uhr Charfreitagsandacht und stilles heiliges Abendmahl. Pf. Birkner.

Vereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

Generalversammlung

Sonnabend, den 22. April, abends 8 Uhr, im Gasthose zu Reinholdshain.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht, 2. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes, 3. Verteilung des Reingewinnes, 4. Wahlen, 5. Anträge.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis dahin in der Geschäftsstelle für die Genossen zur Einsicht aus.

Reinholdshain, den 12. April 1911.

Darlehns- und Sparkassenverein Reinholdshain

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. **Welde.** **Günther.**

Zücht. Erdarbeiter

werden sofort gesucht. **Franko & Berghold,** Wasserleitungsbau Schmiedeberg.

Snecht und Mädchen

sofort gesucht im Gut Nr. 9, Obercarsdorf.

Zur Erlernung der feinen

Damenschneiderei mit Schnittzeichen

sucht einige **junge Mädchen**

E Guricke, Obertorplatz 157.

Ziehkind

wird in liebevolle gute Pflege genommen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Unabhängige Frau sucht Stelle

zur Führung eines einfachen Haushaltes bei einz. nem Herrn oder Dame. Bitte gef. Angeb. unt. **A R i. d. Exped. d. Bl.** niederzul.

Ausgefärrte Haare

kaufe zu höchsten Preisen. Suche noch **Rundschafst** außer dem Hause (niedrige Preise) **Friseur Karl Spitzka,** Dippoldiswalde, Altenberger Str. 167.

Zickelfelle

kauft zu höchsten Preisen **M. Arnold,** an der Post.

Auktion.

Sonnabend, den 15. d. M., nachmittags

5 Uhr, soll das in meinem Schlag unterhalb Sabisdorf liegende **Reisig** meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. **Emil Weinhold,** Obercarsdorf.

Umzugshalber

sind preiswert zu verkaufen:

1 große Zink-Badewanne (Syltem Eschebach), 1 Kumpf-Badewanne, 1 Sitz-Badewanne, 1 Zither (amerikanisches System z. Selbstunterricht), 1 Petroleumgaskocher, 3 Gardinensäume, 1 eil. Rinderbestelle, versch. Lampen, 1 Rinderstille (zum Schieben), 1 Christbaumständer, 1 Ziehharmonika, 1 Gießkanne, 1 Barbarossa-Ofen m. Rohr und 1 Knaben-Schulranzen. **Obertorplatz 159 B, I.**

ff. Rotzungen,

ff. Cablian,

ff. Schellfisch

zum Karfreitag empfiehlt

Johannes Richter.

Zum Osterfest empfiehlt

ff. Rind-, Kalb-, Schweine-, Bökel- und Rauchsleisch, ff. Schinken, roh und gekocht, ff. harte u. weiche Cervelatwurst, Salami- und Jagdwurst, ff. Sätze, ff. Brühwürstel und warme Knoblauchwurst, ff. Hamburger und Altschinken, sowie hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst, ff. Sardellenwurst.

Oscar Sträßberger, Fleischermeister, Freiburger Straße 238.

Eine Badewanne, eine Bettstelle

mit neuer Matratze, zwei n. Strohläden zu verkaufen.

Ruppendorf 15b.

Reinh. Bormann, Große Wassergasse 64.

Paul Hofmann, Markt.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Wäsche zum Wäschen

wird angenommen. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

Weißnäherin

empfiehlt sich zum Nähen auf Stube. Werte Offerten unter **S. E postlagernd Schmiedeberg** (Bez. Dresden).

Sonnabend von 9 Uhr an bis abends

empfiehlt

frisches Kalb-, Schweinefleisch,

frische Blut- und Leberwurst

Moritz Zimmermann,

Gasthof zur Sonne.

Zum Osterfest empfehle

Johannisbeerwein und Küster

von bekannter Güte. **Paul Hofmann,** Markt.

Zur Oster-Bäckerei empfehle meine

— **Margarine** Marke „Edel“, —

vorzögl. zum Baden u. Braten, Pfd. 80 Pf.,

Block Schokolade gratis

Paul Hofmann, Markt.

Für Östern!

Als frisch eingetroffen empfiehlt:

Salat, Spinat, Radieschen,

Kapuzinchen, Kohlkraut,

Blumenkohl, Rottkraut, Bananen.

Ernst Wende, Markt.

Zum bevorstehenden Osterfest empfiehlt

vorzügliche Beerenweine

Bruno Grahl, Obstweinkultori,

Gartenstraße 257 B.

Echte Halberstädter Würstchen

zu 4, 5 und 10 Paar

empfiehlt **Martin Thomschke,**

S. A. Linde Nachf.

Ostertüten

in großer Auswahl mit frischer Füllung

empfiehlt **A. Jörke,** Bäckerei, Freib. Str.

Heute

frischen Salat, Spinat, Rhabarber, Radieschen,

Kapuzinchen und Blumenkohl

bei **Paul Hofmann,** Markt.

Echt Emmentaler-, Limburger-, Camembert-,

Frühstücks-, echt Harzer-Käse

empfiehlt **Martin Thomschke,**

S. A. Linde Nachf.

Grammophone

mit und ohne Trichter, sowie Schallplatten

verkauft billig

Reinh. Bormann, Große Wassergasse 64.

Guterhaltenes Fahrrad,

wenig gefahren, veränderungshalber billig

zu verkaufen. Nur Sonntags anzusehen in

Hirschbach Nr. 22 B.

Eine Badewanne, eine Bettstelle

mit neuer Matratze, zwei n. Strohläden zu

verkaufen.

Ruppendorf 15b.

Reinh. Bormann, Große Wassergasse 64.

Paul Hofmann, Markt.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Martin Thomschke, S. A. Linde Nachf.

Ein Trauring gefunden.

Gezeichnet **H. F.** Abzuholen **Niederer**

Gasthof Reichstädt.

Stube, Kammer, Küche, 2. Stage,

an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Preis

150 Mark. Näheres bei **Fr. Hänel,**

Schmiedeberg, Lutherplatz 27.

Heute frische Bücklinge.

Paul Hofmann.

Zum Osterfest

empfehle

verschiedene Sorten Kuchen,

Kapuzinchen usw.

Bei größerem Bedarf bitte voraus zu bestellen.

Bäckerei **A. Jörke,** Freiburger Str.

3-Pfennig-Zigarren,

100 Stück 2,60 Mark,

Rauchtabak,

ausgewogen, à Pfund 30, 40, 50, 60 und

70 Pfg., empfiehlt

August Junknickel, Johnsbad (Bez. Dr.)

ff. Scheibenhonig

empfiehlt **Martin Thomschke,**

S. A. Linde Nachf.

Eleganter Sportliegewagen

mit Gummireifen, noch wie neu, sowie einige

zurückgegebene **Sportwagen** ganz billig

bei **E. Jungnickel,** Schubgasse.

Milchtransportkannen,

selbstgefertigte Milchgeschirre empfiehlt

Hermann Burkhardt, Herrngasse 93.

Eine noch fast neue

Wäscherolle

mit 3 Walzen und Tuch ist wegen Wegzug

zu verkaufen **Schulhaus Hengersdorf.**

Saathafer, Saatwicken

empfiehlt **Oswald Lotze,** Malterer Str.

Telephon 88.

Frisch gebr. Hermisdorfer Kall

ist wieder eingetroffen.

Julius Schneider, Freiburger Platz 227.

Spratts Hundekuchen,

Spratts Geflügel- und Kückenfutter

unentbehrlich zur Aufzucht von Hühnern,

empfiehlt **Oswald Lotze,**

Malterer Straße. Telephon 88.

Einspanner - Lastwagen

ist billig zu verkaufen

P. Voigt, Kipsdorf.

Sommerweizen

hat noch abzugeben **J. Sterl,** Reichstädt.

Eine Wirtschaft

von 13 Scheffeln Feld und Wiese, schönem

Obst- und Gemüsegarten, neuen Gebäuden

ist preiswert zu verkaufen. Näheres ist zu

erfahren in **Sadisdorf Nr. 51 B.**

Ein Transport ostpreuß.

Milch mit Kälbern

und gleich zum Kalben

steht preiswert zum Verkauf

Fritsch, Schellerhau.

Wachamer Hund

sofort zu verkaufen

Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel

Inh. **E. Thorning.**

Für die anlässlich unserer
Silber-Hochzeit

so überaus zahlreich dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hierdurch allen lieben Nachbarn, Freunden und Bekannten, sowie dem Militärverein von Großhölza u. Umg. unsern aufrichtigsten Dank.

Großhölza, am 6. April 1911.

Julius Meile
und Frau.

Für die vielseitigen Ehrungen am Tage der **Konfirmation** unseres Schnes sprechen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank** aus.
Dippoldiswalde.
Familie **Bäckermeister B. Schneider.**
Freitag **Kartoffeltuchen** bei **Giebold Nachf.**

Wanzen! Flöhe! Ungeziefer!
tödt radikal „Discret“, à Fl. 50 Pf. und 1 Mark. Nur in der Apotheke und Elefant-Drogerie in Dippoldiswalde und in Schmiedeberg in der Kreuz-Drog.



Paul Thömel, Schuhw.-Lager, Dippoldiswalde

Brauhausstraße 307, gegenüber der Brauerei, empfiehlt sein reichhaltiges Lager solider wie eleganter Schuhwaren für jeden Bedarf zu billigsten Preisen.



Neue Fahrräder
in modernster und stabiler Ausführung, beste Fabrikate von **86 Mark**
an mit Freilauf, hält stets in großer Auswahl auf Lager

Reinhard Vormann, Große Wassergasse 64



Uhren: Zimmeruhren mit harmonisch wohltönendem Gongschlag, Küchenuhren von 3,50 M. an, Stand-, Hand- und Kontoruhren, Wecker (gutgehend) von 1,90 M. an, Damen- und Herrenuhren in großer Auswahl. Mehrjährige schriftl. Garantie.

Goldwaren: Massiv goldene Trauringe gesetzlich gestempelt, nach Maß, Gravierung gratis, Ketten, Ringe etc.

Sprechapparate und Schallplatten (nur erstklassige Fabrikate) zu mäßigen Preisen in großer Auswahl bei

Max Müller, Schmiedeberg, gegenüber „Hotel zur Post“, **Eigene Reparatur-Werkstatt.**

Von Sonnabend, den 15. April, stelle wieder eine große Auswahl

vorzügliche Milchkuhe



hochtragend und frischemelend, zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf und nehme Schlachtvieh jeder Qualität zu höchsten Preisen in Zahlung.

Hainsberg. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Darlehns- und Sparkassenverein Reichstädt (Sa.) eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

15. ordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 22. April, abends 8 Uhr, in der Langerschen Schankwirtschaft zu Reichstädt. Tagesordnung:

- Bericht über das letzte Geschäftsjahr.
- Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes von der Geschäftsführung.
- Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
- Wahl an Stelle der ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Anträge sind mindestens 4 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Jahresrechnung und Bilanz liegen bis zum 21. April dieses Jahres beim Rechner zur Einsicht aus.
Reichstädt, den 11. April 1911.
Der Vorstand.
Julius Zimmermann. Emil Zimmermann.

Burgtorfsche Original Handstempeldibbel

zum Rübensamendibbeln liefert
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh. **E. Thorning.**

Markt 27. Malterer Str. 26 b.

Naturheilverfreunde! Nährsalz-Salao.

R. Solbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43 b.

Obstbäume, gute Sorten, Beerenobst, Rosen, in guter Qualität abzugeben.
Rittergutsgärtnerei Reinhardtsgrimma

Cultivatoren-schaare

:: für alle Systeme :: empfiehlt sehr billig

Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel
Inh. **E. Thorning.**
Markt 27. Malterer Str. 26 b.

Bekanntmachung.

Herr Schmiedemeister **Ernst Lehmann** in **Borlas** ist zur Herstellung elektrischer Beleuchtungs-Anlagen im Anschlusse an das Elektrizitätswerk für den Blauen Grund zugelassen worden.

Deuben, am 11. April 1911.

Elektrizitätswerk für den Blauen Grund:

Der Verwaltungsrat: Die Betriebsleitung:
Gemeindevorstand Rudelt, Vorsitzender. Friedrich, Betriebs-Direktor.

Meiner geehrten Kundschaft wünsche ich gesunde und fröhliche Ostern!

Gleichzeitig erlaube mir, auf meine

Geschäftsverlegung nach Gartenstr. 242 B

ganz besonders aufmerksam zu machen.

Empfehle frische hauschl. Blut- u. Leberwurst, ff. gepöf. u. geräuch. Schweinefleisch. Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Hochachtung

Heinrich Kästner, jetzt Gartenstraße 242 B.

Um meiner verehrten Kundschaft etwas Außerordentliches zu bieten, veranstalte ich vom 13. bis 25. April einen

extra billigen Waren-Verkauf.

Ich empfehle unter anderem:

- | | | | |
|------------------------------------|------------|---------------------------------|------------|
| 1 Fliegenschrank | nur 98 Pf. | 1 Messerbrott mit guten Messern | 98 Pf. |
| 1 Putzkommode | nur 98 Pf. | 1 Etageré mit Tönchen | nur 98 Pf. |
| 1 Wiederkasten mit 3 guten Bürsten | 98 Pf. | 1 Wäschetrockner | 98 Pf. |
| 1 Nudelrollenhalter mit Inhalt | 98 Pf. | 5 bunte Porzellan-Tassen | nur 98 Pf. |
| 12 Glasschüsseln | 98 Pf. | 6 bunte Porzellan-Teller | nur 98 Pf. |
| 12 Wassergläser | 98 Pf. | 8 bunte Porzellan-Kaffestöpfe | nur 98 Pf. |
| 1 gr. Feldstuhl | 98 Pf. | | |

Bitte meine enorm billigen Preise im Schaufenster beachten zu wollen.

Paul Becher, Billige Lampenecke.
Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosig-s. jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte

Stiefenpferd-Vitennmilch-Seife von Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf. feiner macht der.

Vitennmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und ammetweich. Tube 50 Pf.
in Dippoldiswalde in der Löwen-Apotheke sowie bei Hermann Lommahlsch;
in Schmiedeberg: Bruno Hermann sowie bei Otto Kuhnert;
in Reinhardtsgrimma: Georg Vogel.

Heller Kinderwagen

m. G. ist billig zu verkaufen
Schmiedeberg, Altenb. Str. 62 M, 1, Mitte.

Ein großer guter Schleifstein m. Kästen und ein kleines Sauchensack billig zu verkaufen **Carl Leichert, H. Mühlstr.**

Gasthof Luchau.

Den 2. Osterfeiertag von nachm. 4 Uhr an **feine Ballmusik.**

Es laden hierzu freundlichst ein **Max Witte und Frau.**

Gasthof Schellerhan

Den 2. Osterfeiertag

Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **H. Schreyer.**

Schützenhaus.

1. Osterfeiertag:

Großes Konzert

der gesamten Stadtkapelle. Anfang 8 Uhr. (Gutgewähltes Programm.) Eintritt 40 Pf.
Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Rothe zu haben.
Einem zahlreichen Besuche sehen freundlichst entgegen **E. verw. Börner und H. Jahn.**

Gasthof Niederpöbel.

Montag, den 2. Feiertag,

starkbesetzte Ballmusik.

Dienstag, den 3. Feiertag,

großes Gesangskonzert,

ausgeführt vom Dresdner **Viktoria-Ensemble.** 7 Herren. Die Gesellschaft ist im Besitze des Regierungskunstschines. 7 Herren. Gut gewähltes Programm! Wer sich amüßigen will, der komme.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Karten im Vorverkauf à 40 Pf. sind nur im obigen Lokal zu haben.

Hierzu ladet freundlichst ein

M. Jenhsch.

Hotel „goldner Stern“.

3. Osterfeiertag

großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle. Eintritt 40 Pf. (Gutgewähltes Programm.) Anfang 8 Uhr.
Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Rothe zu haben.
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **Schneider und H. Jahn.**

Hierzu eine Beilage.

Die nächste Nummer wird Sonnabend nachmittag ausgegeben.

Zum Gründonnerstag.

Der Frühling kam aus lang verschloss'nen Pforten
Mit Blütenflattern und mit duft'gem Hauch,
Umschwärmt mit Klüßern, grüßt mit Schmeichelworten,
Erfrischt das Herz aus jedem Gliederstrauch.
Die Frühlingskinder mit gar traurem Rosen,
Sie schmüden neu des Gartens wonnig Grün:
Narzissen, Tulpen, Veilchen, frische Rosen
Und die Kefeda, Lilien und Jasmin.
Die Bächlein alle munter weiter reifen
Mit Sturmeselle in die große See;
Des Waldes Sänger schmettern lust'ge Weisen,
Ein Balsam für des Herzens tiefes Weh'.
Die Mutter Erde duftet heil'gen Frieden,
Beglückt der Kinder sturmbewegte Brust,
Wacht aus dem Schlummer Sehnsucht, gibt hienieden
Nach manchem herben Schmerz süße Lust.
Doch wie so bald sind wieder sie erblicket,
Die Blümlein alle mit der bunten Pracht!
Sie welken hin, und trauernd jedes neiget
Das müde Haupt in lange Todesnacht.
Nur eine wunderlich schöne Blume,
Sie blüht dem Jüngling immer frisch und hold,

Sproßt in des Herzens tiefstem Heiligtume, —
Ein Schmuck der Jungfrau, köstlicher als Gold.
Sinkt diese Blume einst verdorret nieder,
Wenn sie des Leichsinn's gift'ger Tau beneigt,
Ach, nimmer, nimmermehr erblüht sie wieder,
Ein Wurm hat sie mit Lüsterheit verlehrt.
Befruchtet sie auch zahllos heiße Tränen,
Und trifft sie auch des Mitleids Schmerzensbild,
Vergebens, ach vergebens, — denn kein Sehnen
Bringt jemals dieses Kleinod dir zurück.
Und diese Blume heißt man „Unschuld“; — wahre
Sie treu und sorgsam, daß sie einst dein Herz
Durch's Leben hier, ja bis zu deiner Bahre,
Beglücke noch in Freuden wie in Schmerz.

Karfreitag.

Tiefes Weh erfährt mein Herz,
Denn' ich deiner Todesstunden,
An den namenlosen Schmerz,
Den du, Herr, am Kreuz empfunden.
Dank! O Dank sei dir dafür,
Daß du auch um mich gelitten,
Daß, Erlöser, du auch mir
Seligkeit dereinst erstritten!

Was, in meiner Niedrigkeit,
Gib' ich für dein heilig Leben?
Nur ein Herz, das allezeit
Treu dir, bis zum Tod ergeben!

Deutschland und die Bagdadbahn.

Die neuen Verträge, welche vor kurzem die Deutsche Bagdadbahn-Gesellschaft mit der türkischen Regierung abgeschlossen hat, lenken wiederum die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Bagdadbahn. In der deutschen Handelswelt ist es bereits seit zehn Jahren erlangt worden, daß der deutsche Handel mit der asiatischen Türkei und mit Persien nur durch eine bessere Verbindung Europas mit Kleinasien und Persien zu heben ist. Die großen Länder Kleinasien sind wirtschaftlich mit Europa sehr schlecht verbunden, so nahe sie auch an Europa liegen, deshalb mußte der Plan aufstehen, eine neue große Handelsstraße zwischen Konstantinopel und Bagdad zu schaffen. Die Erreichung dieses Zieles ist aber nur durch den Bau einer großen Eisenbahn möglich. Es wäre an sich die Aufgabe der Türkei, diese Bahn zu bauen, die Türkei besitzt aber für einen solchen riesigen Bahnbau kein Geld und keine Ingenieure, deshalb lag es bei den freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu der Türkei nahe, daß Deutschland oder vielmehr deutsche Kapitalisten und

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit:
Wochentags 8-1,
3-1/2, 6,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Ferdinand Florian,
Schuhmachermeister.
Großes Lager fert. Schuhwaren
aller Art und für jeden Zweck.
Anfertigung nach Maß. — Reparaturen.
Altenberger Straße Nr. 175.



höchst solides
Fabrikat, sowie
alle anderen
Korbwaren
in großer Aus-
wahl zu bekannt
billigen Preisen

E. Jungnückel, Schuhgasse.

Knaben- Garderobe

Vom einfachen
bis vornehmsten
Genre.

Enorme
Sortimente



Jch lege
Wert auf
solide,
haltbare
Stoffe und
gute Verar-
beitung:

Jedes facon
Jede Grösse
Jede Preislage

Otto Bester.

Dippoldiswalde 1/3a.

Für die Wäsche

gibt es nichts besseres
als das überall beliebte
selbsttätige vollkommen
unschädliche
Waschmittel

Persil

Garantiert frei von
scharfen Stoffen, des-
halb ohne Schaden für
das Gewebe. Einfachste
Anwendung, billigst im
Gebrauch. Voller Ersatz
für Rasenbleiche!
Erhältlich nur in Original-
Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch
der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Sämtliche Frühjahrsartikel, wie:
Hacken, Schaufeln, Spaten
eiserne Rechen usw.,
äußerst billig.

Carl Heyner. Fernruf 118.

Alle Sorten Leiterwagen

mit und ohne Korb.

Sämtliche Holzwaren

für Küche und Haus, sowie
Gardinen- und Vitragestangen,
Rouleau- und Partierstangen
in allen Größen stets vorrätig bei

Richard Dehne,

Dippoldiswalde, Markt 82.



Mäuse-Virus Marke S. S.



Bakterienkulturen
zur vollständigen,
rationellsten Aus-
rottung von Haus-
und Feldmäusen.

Olänzend begutachtet.
Unschädlich
für Haustiere.

Hergestellt vom Sächsischen Serumwerk und Institut für Bakteriotherapie, Dresden.
Alleinvertrieb für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde: Löwen-Apotheke H. Meißner.

Formulare und andere Druckfachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert
in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Dieses Mergel Gerstenmalz



K. B. Nr. 16775.

gehört zur Herstellung eines halben
Liters Köstritzer Schwarzbieres
aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.
Daraus ergibt sich der auch ärztlich
anerkannte hohe Wert des Köstritzer
Schwarzbieres als Nähr-, Kraft- und
Gesundheitsmittel für Kranke, Rekon-
valeszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier kann
nicht mit den obergärigen, künstlich
versüßten Malz- und ähnlichen Bieren
verglichen werden, die zwar billiger
sind, bei denen aber infolge des ge-
ringen Malzgehaltes auch der Nähr-
wert verschwindend ist. Achten Sie
darauf, daß jede Flasche ein Etikett
mit dem fürstlichen Wappen trägt.
In Dippoldiswalde nur echt zu haben in Schulze's
Bierhandl. A. Salzer, in Schmiedeburg bei Otto Bönnert.

Ingenieure den Bau der Bagdadbahn in die Hand nahmen. Es war auch daran gedacht worden, englische Kapitalisten für den Bau der Bagdadbahn zu interessieren, aber das englische Kapital hat sich gewelgert, den Bau der Bagdadbahn zu unterstützen. Zur allgemeinen Information muß nun hervorgehoben werden, daß von der Bagdadbahn nur ein kleines Stück, nämlich die Linie von Konia bis Burgurlu bis jetzt fertig geworden ist und daß sich die Strecke von Burgurlu bis El Heliq im Bau befindet. Das neue Abkommen der Bagdadbahn mit der türkischen Regierung hat nun das großartige Bahnbauprojekt nach allen Seiten sichergestellt. Die türkische Regierung hat der Bagdadbahngesellschaft genügende Sicherheiten überwiesen, die ihr den weiteren Ausbau der Bahn ermöglichen. Die Bagdadbahn bezweckt durch ihren Anschluß an die Anatolische Bahn nicht nur die Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Konstantinopel und Bagdad, sondern die Bagdadbahn soll auch das Mitteländische Meer mit dem Persischen Golf verbinden, und deshalb mußte noch zwischen Osmanije und dem Hafen Alexandria am Mitteländischen Meere eine kurze Verbindungsbahn gebaut werden. Ferner mußte von Bagdad auch noch nach Basra und Koweit am Persischen Golfe eine Bahn gebaut werden, um eine Eisenbahnverbindung zwischen dem Persischen Golf und dem Mitteländischen Meere herzustellen. Für die Ausführung dieser Pläne haben nun die neuen Verträge der deutschen Bagdadbahngesellschaft mit der türkischen Regierung das Feld geebnet und die Mittel bereit gelegt. Wenn man einen Blick auf die Landkarte tut und eine Verbindungslinie zu Lande zwischen Konstantinopel über den Bosphorus nach Bagdad und Koweit herstellt, und sich dann auch eine Verkehrslinie zwischen dem Persischen Golfe über Koweit und Basra, Bagdad und El Heliq mit Alexandria am Mitteländischen Meere fertiggestellt denkt, so wird man erkennen, daß die nach den erweiterten Plänen zu vollendende Bagdadbahn eine große Kulturaufgabe lösen und auf zwei verschiedenen Wegen Europa mit Kleinasien und noch weiter mit Persien und Indien auf die denkbar beste Art verbinden wird. Die Lösung dieses Problems macht dem deutschen Unternehmungsgeiste alle Ehre und sie wird auch wohl dem deutschen Handel und der deutschen Industrie ein großer Segen bringen, denn Kleinasien mit samt den Hinterländern wird dadurch erst für die Kultur und den Welthandel erschlossen. Auch soll schon jetzt anerkannt werden, daß Deutschland keine Mittel gescheut hat, um alle die Hindernisse zu überwinden, welche sich der Verwirklichung des Baues der Bagdadbahn entgegenstellten haben.

Sachliches.

Das neue Sendig-Hotel, Europäischer Hof, das gegenüber dem bestehenden Hotel Ede Prager- und Sidonienstraße in Dresden errichtet wird, soll am 15. Mai eröffnet werden. Der Neubau, der in etwa 60 Zimmern 108 Betten birgt, wird mit dem älteren Hotel insgesamt 300 Zimmer und 100 Badezimmer umfassen. Am die Bewirtschaftung der beiden großen Häuser einheitlich zu gestalten, ist eine Ueberbrückung der Sidonienstraße in der Höhe des ersten Stockwerkes vorgesehen.

Eine Liste der Kongresse und Tagungen in Dresden während der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 veröffentlicht die Geschäftsstelle der Ausstellung nach dem Stande von Anfang März 1911. Danach werden in dieser Zeit in Dresden insgesamt 313 Kongresse abgehalten. Davon entfallen auf medizinische Organisationen 42, auf Organisationen mit speziell hygienischen Interessen 43, auf Handel- und Industrieorganisationen 81, auf Organisationen des Versicherungswesens 5, auf technische Organisationen 10, auf Bau- und Wohnungsorganisationen 7, auf Beamtenorganisationen 25, auf Privatangestellten-Organisationen 7, auf Handwerker-Organisationen 7, auf Arbeiterorganisationen 9, auf charitative und Jugendfürsorge-Organisationen 12, auf Frauenvereine 8, auf Organisationen für Schulwesen 7, auf landwirtschaftliche Organisationen 9, auf Sportorganisationen elf und auf verschiedene Organisationen 30.

50jährige Jubelfeier. Am 6., 7. und 8. Mai 1911 gedenkt der Turnverein zu Postchappel die Feier seines 50jährigen Vereinsjubiläums festlich zu begehen.

Bärenstein. Die am Palmsonntage in Siegel's Gasthofe abgehaltene Schlussfeier des „Wandertochterfestes Bärenstein“ hatte sich eines recht zahlreichen Besuches von hier und auswärts zu erfreuen. Nach einleitendem allgemeinen Gelänge und einer Begrüßungsansprache des Herrn Pfarrer Zihmann fand eine regelrechte mündliche Prüfung der Kurjus-Teilnehmerinnen durch ihre Lehrerin statt. Dabei zeigte sich, daß die 32 jungen Damen, welche in zwei Abteilungen innerhalb der letzten sieben Wochen hier die Kochkunst erlernten, sich diejenigen Kenntnisse angeeignet haben, die man bei einer guten Hausfrau voraussetzen darf. Ueber Nährstoffgehalt und Verdaulichkeit der verschiedensten Arten Speisen, über Verwendbarkeit der Reste und Abfälle, über Vorteile beim Einkauf für die Küche, über den Umgang mit der Kochliste usw. waren die Schülerinnen gründlich orientiert. Herr Pfarrer Zihmann dankte dem Frauenverein zu Bärenstein und besonders der Vorsteherin, Frau von Lüttichau, welche alle Mittel angewendet und keine Mühe gescheut habe, um diese segensreiche Veranstaltung zur Durchführung zu bringen. Besonderen Dank gebührt auch der Kochlehrerin, Fräulein Steinmetz aus Dresden, welche ihre Aufgabe geradezu vorzüglich gelöst habe. Sein Wunsch gehe dahin, daß die Teilnehmerinnen das Gelernte im Hause betätigen möchten. Es sei leider festgestellt worden, daß bisher gerade auf dem Lande mitunter sehr wenig nahr-

haft gekocht würde, deshalb greife die Innere Mission ein, um durch derartige Kochschulen tüchtige, praktische Hausfrauen heranzubilden. Dann ergriff Herr Pfarrer Zihmann-Bärenstein nochmals das Wort, um auch allen denen zu danken, die mit Geräten ausgeholfen, sowie oft Milch, Eier, Mehl usw. bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Auch er wies darauf hin, daß der Kochkurs ein Werk der Inneren Mission sei und schloß mit der Mahnung: „Bewähren Sie es im Dienste des praktischen Christentums!“ Es wurde noch bekanntgegeben, daß auf vielseitigen Wunsch Ende Oktober ein zweiter derartiger Kochkurs in Bärenstein beginne, zu dem Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen würden. Auf einer langen Tafel im Saale waren von den Schülerinnen selbstgebackene Kuchen, Torten usw. ausgestellt. Diese Leckerbissen gelangten nunmehr zum Verkauf und in Folge der vorzüglichen Qualität des Gebotenen — einschließlich des von Frau Siegel dazu gelieferten Kaffees — war in kurzer Zeit nichts mehr zu bekommen. Jeder, der dieser Feier beiwohnte, muß zugeben, daß die Bedenken, die am Anfange mitunter erhoben wurden, sich als völlig grundlos erwiesen haben. Und wenn auch einige Gemeinden der Umgegend, denen die Uebernahme der Kochschule zunächst angeboten worden war, sich ablehnend verhalten hatten, so lehren jetzt die Resultate, daß die gemeinnützigen Bestrebungen nicht genug gewürdigt und anerkannt werden können.

Kadebeul. Um der Wohnungsnot abzuhelfen, beschloß der Gemeinderat, vorläufig eine Dreihäusergruppe mit 24 Kleinwohnungen im Preise von 240, 250 und 270 Mark auf Gemeindegrund zu errichten. Die Wohnungen sollen den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend u. a. elektrisches Licht und Gas für die Küche erhalten. Für jedes Haus ist die Einrichtung eines Bades zur gemeinschaftlichen Benutzung für die Mieter vorgesehen. Die Kosten der Häusergruppe sind einschließlich der Kosten für Straßenbau usw. auf rund 100000 Mark angenommen. Weiter stellte der Gemeinderat 50000 Mark zur Beleihung von Neubauten für mittlere Wohnungen (300—600 Mark) mit zweiten Hypotheken zur Verfügung.

Kosweil. Das Stadterordnetenkollegium hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, für den Konsumverein „Haushalt“ die städtische Umsatzsteuer wieder aufzuheben. Der Verein mußte bis jetzt 2 Proz. vom Umsatz bezahlen.

Hainichen. Das im Jahre 1892 errichtete Postgebäude ist nunmehr in das Eigentum des Reichs übergegangen.

Regis i. Sa. Da die Wasserversorgungsfrage derjenigen Ortschaften, welche innerhalb und in der Nähe des Kohlenabbaurevieres des Bornaer Kohlenlagers liegen, auf immer größere Schwierigkeiten stoßen wird, so ist ein Gemeindeverband für Wasserversorgung von Regis und Umgegend ins Leben getreten, nachdem die Rgl. Amtshauptmannschaft Borna mit dem Bezirksauschuß die Satzungen des Gemeindeverbandes genehmigt hat. Die dem Verbande gehören jetzt die Stadt Regis, 22 Gemeinden und 7 Gutsbezirke an, welche von einem gemeinschaftlichen Wasserwerk aus versorgt werden sollen. Die Wassergewinnungsanlage, sowie das Wasserhebwerk kommen auf die Flur Regis zu stehen, und das weitverzweigte Rohrnetz wird sich von hier aus bis zu dem um ca. 12 km entfernt gelegenen Ortschaften Ramsdorf, Leipen, Hain, Witznig usw. erstrecken.

Chemnitz. Der Metallarbeiterverband hat beschlossen, eine Reihe Chemischer Firmen ganz still zu legen. Aus diesem Grunde haben am Sonnabend die Arbeiter der Maschinenfabrik Rudolf Voigt, die noch im Betrieb stand, die Arbeit niedergelegt. Das Gleiche geschah in der Filiale der Firma Hilscher.

Geithain. In einer Gewerbevereins-Ausstellung wurde kürzlich u. a. vorgeschlagen, mit dem Heimatsfest, das im nächsten Jahre gefeiert werden soll, eine Gewerbeausstellung zu verbinden. Es sollen dabei nur Erzeugnisse ausgestellt werden, die von hiesigen Handwerkern und Gewerbebetriebern gearbeitet worden sind.

Schwarzenberg. Nach der Wertbestimmung des Forstmeisters Schreyer in Pöblla beträgt das Waldbestandsvermögen der hiesigen Stadt 211175 Mark. — Nach einem Beschlusse der städtischen Kollegien können auch Mädchen die in der Entwicklung begriffene Realschule besuchen.

Zwidau. Kürzlich wettete der Handelsmann Rabe in einer Gastwirtschaft mit einem Reisenden von auswärts, er sei imstande, 15 Glas Schnaps hintereinander auszutrinken. Rabe nahm zunächst eine Portion Quart mit Kartoffeln zu sich, und dann ging das Trinken los. Rabe brachte auch die 15 Glas Schnaps hinunter, verlor dann aber die Besinnung und war einige Stunden später eine Leiche. Der Reisende, der sich beim Austragen der Wette ebenfalls begehrt hatte, ließ in der Trunkenheit mit dem Kopf gegen ein großes Schaufenster, wobei er sich eine schwere Verletzung im Gesicht zuzog. Das Schaufenster ging in Trümmer.

Der Bergbauische Verein für Zwidau und Lugau-Delsnig teilt mit, daß im Zwidauer und Lugau-Delsniger Steinkohlenrevier die Bergarbeiter mit Forderungen hervorgetreten seien. Dieselben bestehen im wesentlichen aus einer allgemeinen Lohnerhöhung, Gewährleistung eines Mindestverdienstes bei Akkordarbeit, Einführung der achtstündigen Schicht unter und über Tage und Erhöhung der Leistungen der Allgemeinen Anwartschaftspensionstafel für das Königreich Sachsen. Der Verein weist darauf hin, daß die Löhne der Belegschaften seit 1905 um 21 Prozent gestiegen seien und daß sie auch weiter steigen

werden, wenn die Möglichkeit lebhaften Abzuges vorliegt. Gegenwärtig sei keine Aussicht vorhanden, daß die Forderungen bewilligt werden könnten.

Berggießhübel. Der Radfahrhändler Z., der vor zirka einem halben Jahre hier von Dresden zugezogen ist, wurde Freitag nachmittag in Haft genommen. Wie man hört, soll diese Verhaftung mit verschiedenen Raubdiebstählen anderer Personen in Verbindung stehen und Fehlerlei bezw. Beihilfe in Frage kommen. Z. ist schon vielfach vorbestraft.

Zittau. Wie alljährlich, so wird auch in diesem Frühjahr König Friedrich August zur Auerhahnjagd in den nächsten Wochen in Zittau und Oybin erwartet.

Wernsdorf. In einer hiesigen Gastwirtschaft wollte eine mit Reinemachen beschäftigte Frau den Musikautomaten säubern und stieg zu diesem Zweck auf eine hohe Trittleiter. Diese kam aber ins Schwanken, die Frau stürzte ab und brach beide Arme.

Tagesgeschichte.

Schweidnitz. In der Sturmnacht zum 23. Dezember 1909 stalteten Diebe dem hiesigen umfriedeten Kasernenkomplex einen Besuch ab; sie drangen in das Geschäftszimmer des 10. Grenadier-Regiments ein. Nachdem sie vergeblich versucht hatten, mittels Stahlbohrers einen Eisenschrank aufzusprennen, erbrachen sie zwei Holzschränke und stahlen Regimentsflagel, sowie Aftenstücke und gedruckte Geheimvorschriften, die sie an eine fremde Macht veräußerten. Die langwierigen Nachforschungen führten im Sommer 1910 zur Verhaftung der Spione, deren Namen noch geheim gehalten wurden. Demnächst werden sie sich vor dem Reichsgericht wegen Landesverrats zu verantworten haben.

London. Der „Evening Times“ zufolge ist das Programm für den deutschen Kaiserbesuch in London nunmehr endgültig festgestellt worden. Die Festlichkeiten werden in den Tagen vom 15. bis 18. Mai stattfinden. Am 15. Mai findet ein Diner im Buckingham-Palast statt. Am 16. die Enthüllung des Denkmals der Königin Victoria. Am 17. eine Galavorstellung im Procy-Lane-Theater. Am 18. ein Hofball, ferner ein Diner beim Lord Lansdowne, das aber möglicherweise auch schon am 17. stattfindet. Wahrscheinlich ist, daß der Kaiserbesuch ein vollständig privater sein wird.

Spanien. Die Vorbereitungen Spaniens zum Eingreifen in Marokko werden mit großer Energie und Eile fortgesetzt. Ein Rotbuch über Marokko ist erschienen. Es enthält zahlreiche Dokumente über den Riff-Feldzug und die französisch-spanischen Unterhandlungen. Weiter wird in dem Rotbuche erklärt, daß das beste Einvernehmen zwischen dem spanischen Minister des Aeußeren und dem deutschen Gesandten Grafen Tattenbach besteht. Die deutsche Regierung erkennt an, daß Spanien aus historischen Gründen, sowie wegen seiner territorialen Besitzungen an der marokkanischen Küste eine Sonderstellung in Marokko einnimmt, wie sie auch in der Algezirar-Akte anerkannt wird.

Dresdner Preislisten vom 10. April.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer (75—78 kg) 192—198, brauner, feucht (73—74 kg) 186 bis 189, russischer roter 208—220, Argentinier 216—219, Manitoba 222—228 Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer neuer (70—73 kg) 145—151, feucht (68—69 kg) 139—142, preussischer 155—159, russischer 164—167, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 170—180, sächsische 190—205, polener 180—200, böhmische 210—230, Futtergerste 137—142, Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. 166 bis 171, beregn. 143—158, sächs. 166—171, russ. 163—167, Mais, pro 1000 kg netto: Einquartine, 156—164, Rundmais gelb. 136—138, amerikanisch, mixed Mais 135—138, Laplata gelber 139—142, Erbsen pro 1000 kg netto: 160—180. Widen pro 1000 kg netto: sächsische 173—185. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 180—185. Weizenjaat pro 1000 kg netto: feine 385 bis 395, mittlere 370—380, Laplata —, Bombay —, Rüböl, pro 100 kg netto mit Feß: raffiniertes 66, Rapatsuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 11.00, Leintuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18.50, 2. 18.00, 3. 17.50, 4. 17.00, 5. 16.50, 6. 16.00, 7. 15.50, 8. 15.00, 9. 14.50, 10. 14.00, 11. 13.50, 12. 13.00, 13. 12.50, 14. 12.00, 15. 11.50, 16. 11.00, 17. 10.50, 18. 10.00, 19. 9.50, 20. 9.00, 21. 8.50, 22. 8.00, 23. 7.50, 24. 7.00, 25. 6.50, 26. 6.00, 27. 5.50, 28. 5.00, 29. 4.50, 30. 4.00, 31. 3.50, 32. 3.00, 33. 2.50, 34. 2.00, 35. 1.50, 36. 1.00, 37. 0.50, 38. 0.00, 39. 0.00, 40. 0.00, 41. 0.00, 42. 0.00, 43. 0.00, 44. 0.00, 45. 0.00, 46. 0.00, 47. 0.00, 48. 0.00, 49. 0.00, 50. 0.00, 51. 0.00, 52. 0.00, 53. 0.00, 54. 0.00, 55. 0.00, 56. 0.00, 57. 0.00, 58. 0.00, 59. 0.00, 60. 0.00, 61. 0.00, 62. 0.00, 63. 0.00, 64. 0.00, 65. 0.00, 66. 0.00, 67. 0.00, 68. 0.00, 69. 0.00, 70. 0.00, 71. 0.00, 72. 0.00, 73. 0.00, 74. 0.00, 75. 0.00, 76. 0.00, 77. 0.00, 78. 0.00, 79. 0.00, 80. 0.00, 81. 0.00, 82. 0.00, 83. 0.00, 84. 0.00, 85. 0.00, 86. 0.00, 87. 0.00, 88. 0.00, 89. 0.00, 90. 0.00, 91. 0.00, 92. 0.00, 93. 0.00, 94. 0.00, 95. 0.00, 96. 0.00, 97. 0.00, 98. 0.00, 99. 0.00, 100. 0.00, 101. 0.00, 102. 0.00, 103. 0.00, 104. 0.00, 105. 0.00, 106. 0.00, 107. 0.00, 108. 0.00, 109. 0.00, 110. 0.00, 111. 0.00, 112. 0.00, 113. 0.00, 114. 0.00, 115. 0.00, 116. 0.00, 117. 0.00, 118. 0.00, 119. 0.00, 120. 0.00, 121. 0.00, 122. 0.00, 123. 0.00, 124. 0.00, 125. 0.00, 126. 0.00, 127. 0.00, 128. 0.00, 129. 0.00, 130. 0.00, 131. 0.00, 132. 0.00, 133. 0.00, 134. 0.00, 135. 0.00, 136. 0.00, 137. 0.00, 138. 0.00, 139. 0.00, 140. 0.00, 141. 0.00, 142. 0.00, 143. 0.00, 144. 0.00, 145. 0.00, 146. 0.00, 147. 0.00, 148. 0.00, 149. 0.00, 150. 0.00, 151. 0.00, 152. 0.00, 153. 0.00, 154. 0.00, 155. 0.00, 156. 0.00, 157. 0.00, 158. 0.00, 159. 0.00, 160. 0.00, 161. 0.00, 162. 0.00, 163. 0.00, 164. 0.00, 165. 0.00, 166. 0.00, 167. 0.00, 168. 0.00, 169. 0.00, 170. 0.00, 171. 0.00, 172. 0.00, 173. 0.00, 174. 0.00, 175. 0.00, 176. 0.00, 177. 0.00, 178. 0.00, 179. 0.00, 180. 0.00, 181. 0.00, 182. 0.00, 183. 0.00, 184. 0.00, 185. 0.00, 186. 0.00, 187. 0.00, 188. 0.00, 189. 0.00, 190. 0.00, 191. 0.00, 192. 0.00, 193. 0.00, 194. 0.00, 195. 0.00, 196. 0.00, 197. 0.00, 198. 0.00, 199. 0.00, 200. 0.00, 201. 0.00, 202. 0.00, 203. 0.00, 204. 0.00, 205. 0.00, 206. 0.00, 207. 0.00, 208. 0.00, 209. 0.00, 210. 0.00, 211. 0.00, 212. 0.00, 213. 0.00, 214. 0.00, 215. 0.00, 216. 0.00, 217. 0.00, 218. 0.00, 219. 0.00, 220. 0.00, 221. 0.00, 222. 0.00, 223. 0.00, 224. 0.00, 225. 0.00, 226. 0.00, 227. 0.00, 228. 0.00, 229. 0.00, 230. 0.00, 231. 0.00, 232. 0.00, 233. 0.00, 234. 0.00, 235. 0.00, 236. 0.00, 237. 0.00, 238. 0.00, 239. 0.00, 240. 0.00, 241. 0.00, 242. 0.00, 243. 0.00, 244. 0.00, 245. 0.00, 246. 0.00, 247. 0.00, 248. 0.00, 249. 0.00, 250. 0.00, 251. 0.00, 252. 0.00, 253. 0.00, 254. 0.00, 255. 0.00, 256. 0.00, 257. 0.00, 258. 0.00, 259. 0.00, 260. 0.00, 261. 0.00, 262. 0.00, 263. 0.00, 264. 0.00, 265. 0.00, 266. 0.00, 267. 0.00, 268. 0.00, 269. 0.00, 270. 0.00, 271. 0.00, 272. 0.00, 273. 0.00, 274. 0.00, 275. 0.00, 276. 0.00, 277. 0.00, 278. 0.00, 279. 0.00, 280. 0.00, 281. 0.00, 282. 0.00, 283. 0.00, 284. 0.00, 285. 0.00, 286. 0.00, 287. 0.00, 288. 0.00, 289. 0.00, 290. 0.00, 291. 0.00, 292. 0.00, 293. 0.00, 294. 0.00, 295. 0.00, 296. 0.00, 297. 0.00, 298. 0.00, 299. 0.00, 300. 0.00, 301. 0.00, 302. 0.00, 303. 0.00, 304. 0.00, 305. 0.00, 306. 0.00, 307. 0.00, 308. 0.00, 309. 0.00, 310. 0.00, 311. 0.00, 312. 0.00, 313. 0.00, 314. 0.00, 315. 0.00, 316. 0.00, 317. 0.00, 318. 0.00, 319. 0.00, 320. 0.00, 321. 0.00, 322. 0.00, 323. 0.00, 324. 0.00, 325. 0.00, 326. 0.00, 327. 0.00, 328. 0.00, 329. 0.00, 330. 0.00, 331. 0.00, 332. 0.00, 333. 0.00, 334. 0.00, 335. 0.00, 336. 0.00, 337. 0.00, 338. 0.00, 339. 0.00, 340. 0.00, 341. 0.00, 342. 0.00, 343. 0.00, 344. 0.00, 345. 0.00, 346. 0.00, 347. 0.00, 348. 0.00, 349. 0.00, 350. 0.00, 351. 0.00, 352. 0.00, 353. 0.00, 354. 0.00, 355. 0.00, 356. 0.00, 357. 0.00, 358. 0.00, 359. 0.00, 360. 0.00, 361. 0.00, 362. 0.00, 363. 0.00, 364. 0.00, 365. 0.00, 366. 0.00, 367. 0.00, 368. 0.00, 369. 0.00, 370. 0.00, 371. 0.00, 372. 0.00, 373. 0.00, 374. 0.00, 375. 0.00, 376. 0.00, 377. 0.00, 378. 0.00, 379. 0.00, 380. 0.00, 381. 0.00, 382. 0.00, 383. 0.00, 384. 0.00, 385. 0.00, 386. 0.00, 387. 0.00, 388. 0.00, 389. 0.00, 390. 0.00, 391. 0.00, 392. 0.00, 393. 0.00, 394. 0.00, 395. 0.00, 396. 0.00, 397. 0.00, 398. 0.00, 399. 0.00, 400. 0.00, 401. 0.00, 402. 0.00, 403. 0.00, 404. 0.00, 405. 0.00, 406. 0.00, 407. 0.00, 408. 0.00, 409. 0.00, 410. 0.00, 411. 0.00, 412. 0.00, 413. 0.00, 414. 0.00, 415. 0.00, 416. 0.00, 417. 0.00, 418. 0.00, 419. 0.00, 420. 0.00, 421. 0.00, 422. 0.00, 423. 0.00, 424. 0.00, 425. 0.00, 426. 0.00, 427. 0.00, 428. 0.00, 429. 0.00, 430. 0.00, 431. 0.00, 432. 0.00, 433. 0.00, 434. 0.00, 435. 0.00, 436. 0.00, 437. 0.00, 438. 0.00, 439. 0.00, 440. 0.00, 441. 0.00, 442. 0.00, 443. 0.00, 444. 0.00, 445. 0.00, 446. 0.00, 447. 0.00, 448. 0.00, 449. 0.00, 450. 0.00, 451. 0.00, 452. 0.00, 453. 0.00, 454. 0.00, 455. 0.00, 456. 0.00, 457. 0.00, 458. 0.00, 459. 0.00, 460. 0.00, 461. 0.00, 462. 0.00, 463. 0.00, 464. 0.00, 465. 0.00, 466. 0.00, 467. 0.00, 468. 0.00, 469. 0.00, 470. 0.00, 471. 0.00, 472. 0.00, 473. 0.00, 474. 0.00, 475. 0.00, 476. 0.00, 477. 0.00, 478. 0.00, 479. 0.00, 480. 0.00, 481. 0.00, 482. 0.00, 483. 0.00, 484. 0.00, 485. 0.00, 486. 0.00, 487. 0.00, 488. 0.00, 489. 0.00, 490. 0.00, 491. 0.00, 492. 0.00, 493. 0.00, 494. 0.00, 495. 0.00, 496. 0.00, 497. 0.00, 498. 0.00, 499. 0.00, 500. 0.00, 501. 0.00, 502. 0.00, 503. 0.00, 504. 0.00, 505. 0.00, 506. 0.00, 507. 0.00, 508. 0.00, 509. 0.00, 510. 0.00, 511. 0.00, 512. 0.00, 513. 0.00, 514. 0.00, 515. 0.00, 516. 0.00, 517. 0.00, 518. 0.00, 519. 0.00, 520. 0.00, 521. 0.00, 522. 0.00, 523. 0.00, 524. 0.00, 525. 0.00, 526. 0.00, 527. 0.00, 528. 0.00, 529. 0.00, 530. 0.00, 531. 0.00, 532. 0.00, 533. 0.00, 534. 0.00, 535. 0.00, 536. 0.00, 537. 0.00, 538. 0.00, 539. 0.00, 540. 0.00, 541. 0.00, 542. 0.00, 543. 0.00, 544. 0.00, 545. 0.00, 546. 0.00, 547. 0.00, 548. 0.00, 549. 0.00, 550. 0.00, 551. 0.00, 552. 0.00, 553. 0.00, 554. 0.00, 555. 0.00, 556. 0.00, 557. 0.00, 558. 0.00, 559. 0.00, 560. 0.00, 561. 0.00, 562. 0.00, 563. 0.00, 564. 0.00, 565. 0.00, 566. 0.00, 567. 0.00, 568. 0.00, 569. 0.00, 570. 0.00, 571. 0.00, 572. 0.00, 573. 0.00, 574. 0.00, 575. 0.00, 576. 0.00, 577. 0.00, 578. 0.00, 579. 0.00, 580. 0.00, 581. 0.00, 582. 0.00, 583. 0.00, 584. 0.00, 585. 0.00, 586. 0.00, 587. 0.00, 588. 0.00, 589. 0.00, 590. 0.00, 591. 0.00, 592. 0.00, 593. 0.00, 594. 0.00, 595. 0.00, 596. 0.00, 597. 0.00, 598. 0.00, 599. 0.00, 600. 0.00, 601. 0.00, 602. 0.00, 603. 0.00, 604. 0.00, 605. 0.00, 606. 0.00, 607. 0.00, 608. 0.00, 609. 0.00, 610. 0.00, 611. 0.00, 612. 0.00, 613. 0.00, 614. 0.00, 615. 0.00, 616. 0.00, 617. 0.00, 618. 0.00, 619. 0.00, 620. 0.00, 621. 0.00, 622. 0.00, 623. 0.00, 624. 0.00, 625. 0.00, 626. 0.00, 627. 0.00, 628. 0.00, 629. 0.00, 630. 0.00, 631. 0.00, 632. 0.00, 633. 0.00, 634. 0.00, 635. 0.00, 636. 0.00, 637. 0.00, 638. 0.00, 639. 0.00, 640. 0.00, 641. 0.00, 642. 0.00, 643. 0.00, 644. 0.00, 645. 0.00, 646. 0.00, 647. 0.00, 648. 0.00, 649. 0.00, 650. 0.00, 651. 0.00, 652. 0.00, 653. 0.00, 654. 0.00, 655. 0.00, 656. 0.00, 657. 0.00, 658. 0.00, 659. 0.00, 660. 0.00, 661. 0.00, 662. 0.00, 663. 0.00, 664. 0.00, 665. 0.00, 666. 0.00, 667. 0.00, 668. 0.00, 669. 0.00, 670. 0.00, 671. 0.00, 672. 0.00, 673. 0.00, 674. 0.00, 675. 0.00, 676. 0.00, 677. 0.00, 678. 0.00, 679. 0.00, 680. 0.00, 681. 0.00, 682. 0.00, 683. 0.00, 684. 0.00, 685. 0.00, 686. 0.00, 687. 0.00, 688. 0.00, 689. 0.00, 690. 0.00, 691. 0.00, 692. 0.00, 693. 0.00, 694. 0.00, 695. 0.00, 696. 0.00, 697. 0.00, 698. 0.00, 699.

Am Oster-Sonnabend, den 15. April d. J., ist unser Geschäftslokal von

vormittags 8 Uhr bis mittags 1 Uhr

geöffnet, von da ab bis zum 3. Feiertag früh 8 Uhr geschlossen.

Vereinsbank, e. G. m. b. H.

Röß- und Viehmarkt Freiberg i. Sa.

am 22. April 1911
fällt aus. Der Stadtrat.

Strohhut-Näherinnen

in und außer dem Hause, besonders für feine Geschlechter, werden zu lohnender Beschäftigung sofort gesucht.

H. S. Reichel, Strohhutfabrik.

Oetker's Rezepte



Osterfestkuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 7 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetker's Backpulver**, 100 g Korinthen, 100 g Rosinen, 50 g Sukkade, das abgeriebene Gelbe einer halben Zitrone, $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt die Korinthen und Rosinen, die Sukkade, das Zitronengelb und den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete und mit Mandeln ausgestreute Form und backe den Kuchen in rund $1\frac{1}{2}$ Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig soviel Milch, daß er dick vom Löffel fließt.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden gemäß § 46 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuer-Gesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, die hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, sich wegen Mitteilung der Einschätzungsergebnisse bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.

Borlas und Spechtzig, den 10. April 1911.
Die Gemeindevorstände.

H. P.
Ihre Mino-Salbe hat vorletztes Jahr meinem Kinde, welcher Pleuritis hatte, ausgezeichnete Dienste getan. Sie bitte Sie deshalb, mir sofort wieder 1 Dose zu senden.

J. Jähnig.
Dresd. -Borl. 1. 6. 06.
Diese Mino-Salbe wird mit Erfolg gegen Rheumatis, Pleuritis und Bronchitis angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorräthig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth und Firma Hubert & Co., Weinstraße-Dresden. Nachahmungen werfen man nicht.

Einen großen Posten: Zaunstängel

hat, um schnell damit zu räumen, billig abzugeben Hermann Claus, Elend.

Wicken, Erbsen, Rotklee

offerieren preiswert
Standfuß & Tzschöckel.

Halt! Achtung!

Wo gehen wir zu den Osterfeiertagen hin? Alle nach Reinholdshain zur großen Karussellbelustigung.

Vollständig restauriertes Karussell. Es ladet ergebenst ein Hermann Michael.

Reichskrone.

3. Osterfeiertag:

Großes Militärkonzert und Ball

ausgeführt von der Kapelle des **K.S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101**
Anfang 8 Uhr. Direction: **M. Felerois**, Musikmeister. Eintritt 50 Pf.
Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren Kothke, Joh. Richter, Zünger, und im Lokal.
Um gütigen Zuspruch bittet **Ad. Mittag.**

Landw. Feuerversicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden.

(Dresdner Feuerversicherung)

Allgemeine Versicherungsanstalt für Stadt und Land.
— Geschäftseröffnung 1873. —

Bestand Ende 1910	M.	1114 135 723
Prämien- und Gebühren-Einnahme in 1910	"	1748 933,19
Geschäftsüberschuß in 1910	"	296 638,58
Vermögensbestand am 1/1. 11	"	3 001 286,57
Schädenvergütungen seit Bestehen	"	15 523 367,18
Freizug und Dividenden an die Versicherten	"	4 108 921,40

Die Generalversammlung hat am 5. April c. die Verteilung einer Dividende von wiederum 15% an die anteilsberechtigten Versicherten beschlossen.

Zur Aufnahme von Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherungen aller Art unter bekannten günstigen Bedingungen empfehlen sich die Vertreter: Schwedler, Dippoldiswalde; Spindler, Dippoldiswalde; Rohl, Borlas; Friebe, Beerwalde; Schwarke, Kreischa; Rüdiger, Obercarsdorf; Heber, Ruppendorf; Kögner, Cunnersdorf; Enderlein, Seifersdorf; Enderlein, Reichstädt; Lindner, Großhörn; Stiegel, Schmiedeberg; Walther, Schmiedeberg.

ff. Preiselbeeren in Zucker
empfiehlt **Paul Bemmann.**

Gasthof Beerwalde.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag:
Großes Preis-Stat-Tourier.
Eintrag 2 Mark.
1. Serie Anf. 4 Uhr. 2. Serie Anf. 8 Uhr.
Hierzu werden alle Statpieler freundlichst eingeladen. **O Ludewig.**

Gasthof goldn. Hirsch
Reinhardt'sgrinna.
2. Osterfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Hugo Bogler.**

Etablissement Blafche,
Kreischa.
2. Osterfeiertag
Ballmusik.

Turnverein „Frohsinn“, Seifersdorf.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag,
Theater,
zum Besten seines Turnhallenbaufonds.
Zur Aufführung gelangt:
„Engelmanns Rache.“
Aufspiel in 4 Aufzügen.
Programms sind bei Herrn Kaufmann Fischer und an der Kasse zu entnehmen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Einen recht zahlreichen Besuch erwartet der Turnverein.

Gasthof Schmiedeberg.
Montag, den 2. Osterfeiertag:
Feine Militär-Ballmusik.
Anfang 5 Uhr. Tanzmarken gestattet.
Dienstag, den 3. Osterfeiertag:
Großes Extra-Militär-Konzert
vom gesamten Trompeterkorps des 1. Feldartillerie-Reg. Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister **H. Göhler.**
Nach dem Konzert feiner Ball.
Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Hierzu laden ergebenst ein **H. Göhler. Clemens Schenk.**

Gasthof Waldesruh, Dönschten.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag:
Großes Zither-Konzert
vom Zitherverein „Fortschritt“, Dresden unter Direktion des Herrn Camillo Benz.
Anfang 6 Uhr. — Eintritt an der Kasse 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Montag, den 2. Osterfeiertag:
Starkebesetzte Ballmusik
von 4 Uhr an. **Vollbesetzte Hauskapelle.** Neueste Tänze.
Um zahlreichen Besuch bittet **Theodor Otto.**

Oberer Gasthof zu Reichstädt.
1. Osterfeiertag, den 16. April, abends von 8 Uhr an:
Gesangs-Konzert
von dem Männergesangsverein „Eintracht“, Dippoldiswalde und dem „Männergesangsverein Reichstädt“.
Zum Vortrage kommen außer Männerchören auch heitere Sologefänge, ein Gesamtspiel von Junghänel, sowie Musikstücke für Zither, Klavier und Violine.
Vortragsfolge an der Kasse.
Eintrittskarten im Vorverkauf zu 40 Pf., sind in den hiesigen Gastwirtschaften zu haben; an der Kasse 50 Pf.
Der Reinertrag fließt in die Notenkassen der Vereine.
Um recht zahlreichen Besuch bitten ergebenst **die bolden Gesangsvereine.**

Gartenmöbel
Rosenstäbe
Rosenscheren
Heckenscheren
Kofosgarn
Bast
5 Prozent Rabatt.
empfiehlt **Carl Seyner.**

**Schwedisch-, Weiß-,
Gelb-, Wundklee
und Luzerne**
in prima Qualitäten bei
Louis Schmidt.